

Napoleon bei Leipzig zusammen. Es kam zur denkwürdigen dreitägigen **Völkerschlacht bei Leipzig** (16.—18. Oktober 1813). Eine halbe Million Menschen, von denen 100 000 fielen, bedeckte Thal und Höhen. Während der Schlacht traten die Württemberger zu den Verbündeten über.

Am 14. Oktober hatte der König Napoleon geschrieben: — — — „Immer aufrichtig und vertragstreu in allen meinen Handlungen, habe ich Ew. Kaiſ. Majestät benachrichtigt, daß ich mich nicht zu diesem Schritt entschließen würde, als nur in der äußersten Notwendigkeit. Er ist jetzt gekommen, dieser Augenblick, und Ew. Kaiſ. Majestät ist zu gerecht, um mir zu grollen, wenn ich meine erste und heiligste Pflicht erfülle, nämlich die, mein Königreich vor sicherem Untergang zu retten. Meine Gefühle werden sich nicht ändern, aber meine Schritte müssen sich nach den gebieterischen Umständen richten. — — —“ Friedrichs staatsmännischer Blick hatte gerade noch den rechten Augenblick ersehen, denn einige Tage nachher ward Napoleon vollständig geschlagen und die Herrschaft Frankreichs über Deutschland vernichtet.

Jetzt erhob sich das ganze deutsche Volk. Man beschloß, Napoleon in Frankreich zu bekriegen. In der Neujahrsnacht 1814 überschritten die Heere den Rhein. Dort aber trat ihnen schon wieder ein Heer von 400 000 Mann entgegen. Allein so meisterlich sich auch der untergehende Kaiser noch wehrte, die Übermacht war zu groß, und so ergab sich Paris am 31. März 1814. Napoleon wurde des Thrones entsetzt. Er mußte sich mit dem Besitz der Insel Elba begnügen. Dagegen bestieg Ludwig XVIII, der Bruder des während der Revolution enthaupteten Ludwig XVI, den französischen Thron. Die verbündeten Fürsten aber suchten in Wien die europäischen Staaten neu zu ordnen. Allein während sie noch hier saßen, erscholl plötzlich am 15. März 1815 die Nachricht, Napoleon sei in Frankreich gelandet und throne bereits wieder als Kaiser in Paris. Sowohl das Volk, als auch das aus der deutschen Gefangenschaft zurückkehrende Militär wurde, wo man es ihm entgegenstellte, von seiner Erscheinung und seinen Worten bezaubert. Seine Regierung aber dauerte nur 100 Tage, denn sofort bei der Nachricht von Napoleons Rückkehr nach Paris machten die Verbündeten sich schlagfertig. In den Niederlanden, wo Wellington mit den Engländern stand, kam es am 18. Juni 1815 zur Schlacht bei **Waterloo**, welche durch das rechtzeitige Eintreffen Blüchers mit den Preußen Napoleons Schicksal für immer entschied.

Die Schlacht bei Waterloo begann gegen Mittag. Mit äußerster Gewalt versuchte Napoleon die Reihen der Engländer zu durchbrechen, aber diese leisteten trotz der Übermacht tapferen Widerstand. Schon war es 4 Uhr. Das Heer war erschöpft. Ungeduldig nach der Uhr sehend, rief Wellington